

ZUSTAND DER EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTEN IM PROZESS DER GLOBALISIERUNG

*O.S. Maslowskaja, das 3.Studienjahr Wissenschaftlicher
Leiter – L.N. Selujghizkaja
Staatliche Universität Polessje*

Die EU ist eine einzigartige wirtschaftliche und politische Partnerschaft zwischen 28 europäischen Staaten, die zusammen einen großen Teil des europäischen Kontinents ausmachen. Die EU war nicht von Anfang an so groß wie heute. Die ersten europäischen Länder, die sich 1951 zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit entschlossen, waren Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande. Die EU wird auch weiterhin wachsen: Immer mehr Länder bekunden ihr Interesse an einer EU-Mitgliedschaft. Hierbei wird unterschieden zwischen Kandidatenländern und potenziellen Kandidatenländern. Kandidatenländer sind bereits dabei, die EU-Rechtsvorschriften in ihr innerstaatliches Recht umzusetzen bzw. aufzunehmen. Potenzielle Kandidatenländer hingegen erfüllen die Voraussetzungen für eine EU-Mitgliedschaft noch nicht.

Zu den Errungenschaften der EU gehören ein halbes Jahrhundert Frieden, mehr Stabilität und Wohlstand, ein höherer Lebensstandard und die Einführung einer einheitlichen europäischen Währung – des Euro.

Da die Grenzkontrollen zwischen EU-Ländern abgeschafft wurden, genießen die Menschen im größten Teil des Kontinents Reisefreiheit. Gleichzeitig ist das Leben und Arbeiten im europäischen Ausland viel einfacher geworden.

Der gemeinsame Markt oder „Binnenmarkt“ ist der wichtigste Wirtschaftsmotor der EU, der den weitgehend freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen und Kapital sowie die Freizügigkeit der Bürgerinnen und Bürger

ermöglicht. Ein weiteres zentrales Ziel besteht darin, dieses wertvolle Gut weiterzuentwickeln, um sicherzustellen, dass alle Europäerinnen und Europäer den größten Nutzen daraus ziehen können.

Die Wirtschaft der EU wird vom Gesichtspunkt des Wertes der erzeugten Waren und der Dienstleistungen, des Niveaus der Beschäftigung und der Arbeitslosigkeit gemessen. Nach den Ergebnissen des 2013 Jahres der summarischen Länder BIP der EU, nach den Daten der Weltbank, hat \$ 17 Billionen. 335 Milliarden 420 Millionen gebildet. Die führende Wirtschaft Europas bleibt Deutschland, deren Anteil in der Struktur der EU 21 % bildet. Die Bruttogröße der Wirtschaft der Eurozone wird hauptsächlich mit drei führend Wirtschaftlichen- Deutschland, Großbritannien, und in der kleineren Stufe von Frankreich gewährleistet. Die Hälfte der Länder der EU hat die negative Dynamik der Größe BIP aufgezeigt. Ein absoluter Rekordhalter nach der Dynamik der Größe BIP wurde Rumänien, aufgezeigt die Größe in 3,5 %, aus großer Wirtschaften - Großbritannien mit der Kennziffer in 1,7 %.

Die Arbeitslosigkeit der EU hat auf 278 tausend der Mensch, in 17 Ländern der Eurozone - auf 452 tausend der Mensch in 2013 gewachsen.

Die Gesamtmenge der Arbeitslosen bildet nach der EU 26,5 Mio. der Mensch, in den Ländern der Eurozone - 19,2 Mio. insgesamt zusammen.

Die schlechte Situation mit der Beschäftigung in Griechenland, wo ohne Arbeit 27,4 % der arbeitsfähigen Bevölkerung bleiben werden, geht Spanien mit der Kennziffer 26,7 % der Arbeitslosen weiter. Gleichzeitig bildet in Österreich die offizielle Kennziffer der Arbeitslosigkeit 4,8 %, und in Deutschland - 5,2 % zusammen.

Wir werden die Veränderungen in der Wirtschaft und den Lebensstandard der Bürger Polens, Tschechei und Lettlands nach ihrem Eintritt in das Eurobündnis untersuchen.

Polen hat sich an der EU in 2004 angeschlossen. An jenem Moment war es Staat mit \$ 99 Milliarden der äußerlichen Schuld, der niedrigen Inflation (1,7 %) und dem hohen Niveau der Arbeitslosigkeit (20 %). Das mittlere Gehalt in die Industrie bildete 537 Euro, und die geraden ausländischen Investitionen - 3,7 Milliarden Euro zusammen.

Doch, zeigte sich der Beitritt an der EU nicht solchen froh, wie es zunächst vorgestellt wurde. Erstens, hat in das erste Jahr 300 tausend der Mensch die Arbeit wegen der Schließung 90 % der Kohlenunternehmen des Landes verloren. In - zweit, gelang es nicht, den Bankrott der nationalen Unternehmen, die nicht der Konkurrenz ertragen, zu meiden. Das helle Beispiel - die Anerkennung von den Bankrotteuren zwei berühmt polnischen Werften in Gdynia und Schtschetin. Drittens, hat die ständige Größe der äußerlichen Schuld des Staates - auf das Ende 2012 er schon \$ 364 Milliarden übertroffen.

Insgesamt ist es Polen üblich, für eines der am meisten erfolgreichen Beispiele der Anpassung zu den Realien der EU zu rechnen. Für die Bestätigung kann es die bedeutende Größe BIP auf einen Bewohner des Landes - mit \$ 12 818 in 2003 bis zu \$ 23 273 in 2013 rechnen.

Nach dem Beitritt an die EU hat Polen aus dem Budget des Eurobündnisses auf 20 Milliarden Euro bekommen. Euro ist mehr es, als bildeten ihre Mitgliedsbeiträge zusammen. Für dieses Geld, gebaut werden insbesondere und es werden die Autobahnen, die Eisenbahnen repariert. Außerdem hat in 2012 die Menge der Anlageprojekte im Land auf 22 % gewachsen ist eine höchste Kennziffer in Europa.

Für neun Jahre des Aufenthaltes im Eurobündnis gelang das Niveau der Arbeitslosigkeit in Polen, fast zweimal, bis zu 11 % in 2013 herabzusetzen.

Die offizielle Forderung auf den Eintritt in der EU hat Lettland in 1995 gereicht. Im Jahre 2004 zusammen mit anderen neun Ländern wurde sie ein vollberechtigtes Mitglied der EU. Dem kleinen baltischen Staat mit der Bevölkerung neben 2 Mio. war der Mensch vorteilhaft, das Eurobündnis zu betreten.

Die Mitgliedschaft an der EU hat Lettland merklich erlaubt, die Handelsverbindungen mit den europäischen Staaten, vergrößert die Absatzmärkte und die Umfänge der Verkäufe auszudehnen.

Andererseits, haben sich bestimmten Beschränkungen der EU fatal für die lettischen Produzenten eingefunden. Wegen der harten Quoten auf den Produktionsausstoß des Zuckers in Lettland waren alle zuckersüßen Betriebe abgeschaffen.

Von einer unangenehmen Tatsache war auch, dass die Mitgliedschaft am Eurobündnis Lettland vor der weltumfassenden Wirtschaftskrise nicht geschützt hat. Die Finanzunterstützung der EU war ungenügend, und in 2008 wurde das Land ein Führer der EG nach der Menge der Bevölkerung, die am Rand der Armut lebt, - diese waren 26 % ihrer Bewohner anerkannt. In 2009 die Staaten BIP ist auf 17,8 % gefallen und wurde eine schlimmste Kennziffer der Dynamik BIP in der Welt. Das Niveau der Arbeitslosigkeit hat 17 % erreicht. Durch das Land fand die Welle der Proteste statt, die den friedlichen Kundgebungen in die Unordnungen überholt haben.

Bis jetzt lebt das Land im Regime der harten Einsparung, und der Umfang der Gehälter der Letten ist immer noch weniger vorig: wenn in 2008 das Monatsdurchschnittseinkommen 680 Euro hier bildete, so übertrat im Jahre 2013 er 500 Euro nicht.

Betreffs Tschechei, so muss man bezeichnen, dass auf die ökonomische Situation im Land die Stagnation der Wirtschaft in den Ländern der EU und verhältnismäßig die instabile politische Situation im Land eingewirkt hat. Die Kürzung BIP von Tschechei hat-0,9 % in 2013 gebildet, was mit der Senkung des Zuflusses der Investitionen in die Wirtschaft des Landes und der ausländischen Nachfrage an die tschechische Produktion verbunden ist. Im Laufe von 2013 schwankte das Niveau der Arbeitslosigkeit in Tschechei innerhalb 7,3 - 8,2 %, was mit der Bildung der Saisonarbeitsplätze in die Sommermonate bedingt ist. Die allgemeine Beschäftigung hat im Vergleich zu der Kennziffer 2012 durchschnittlich auf 0,9 % gewachsen und hat 5,12 Mio. der Mensch gebildet.

Ist den letzten Umfragen des "Eurobarometers" einverstanden, 81 % der Bürger der Länder der EG sind mit seinem Leben zufrieden, 4 % sind unzufrieden, und 15 % sind nicht sehr zufrieden. Die optimistischsten Stimmungen sind unter den Bewohnern Dänemarks und Luxemburgs festgehalten. Ist am pessimistischsten es sind die Ungaren (13 % gestimmt sind vom Leben vollkommen unzufrieden, 36 % - sind) nicht sehr zufrieden.

Quellenverzeichnis

1. Jak działa EU [Электронный ресурс]. – 2015. – Режим доступа: <http://europa.eu>. - Дата доступа: 11.03.2015.
2. Какой стала Польша после вступления в ЕС . –2014. – Режим доступа: <http://newsland.com>. – Дата доступа: 10.03.2015.
3. Экономика Латвии сегодня [Электронный ресурс]. – 2015. – Режим доступа: <http://fx-currencies.ru>. - Дата доступа: 22.02.2014.